

16. Und sieh! und sieh! an weisser Wand  
Da kam's hervor, wie Menschenhand;

17. Und schrieb und schrieb an weisser Wand  
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.

18. Der König stieren Blicks da sass,  
Mit schlotternden Knien und todt'nblass.

19. Die Knechteschar sass kalt durchgraut,  
Und sass gar still, gab keinen Laut.

20. Die Magier kamen, doch keiner verstand  
Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.

21. Belsazar ward aber in selbiger Nacht  
Von seinen Knechten umgebracht. H. Heine.

### 131. Kindesdank.

Ein Fürst traf auf einem Spazierritte einen fleißigen und frohen Landmann bei dem Ackergerichte an und ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein. Nach einigen Fragen erfuhr er, daß der Acker nicht sein Eigenthum sei, sondern daß er als Tagelöhner um fünfzehn Kreuzer<sup>1)</sup> arbeite. Der Fürst, der für sein schweres Regierungsgeschäft freilich mehr Geld brauchte und zu verzehren hatte, konnte es in der Geschwindigkeit nicht ausrechnen, wie es möglich sei, täglich mit fünfzehn Kreuzern auszureichen, und noch so frohen Muthes dabei zu sein und verwunderte sich darüber. Aber der brave Mann im Zwilbrocke erwiderte ihm: „Es wäre mir übel gefehlt, wenn ich so viel brauchte. Mir muß ein Drittheil davon genügen; mit einem Drittheil zahle ich meine Schulden ab, und das übrige Drittheil lege ich auf Kapital an.“ Das war dem guten Fürsten ein neues Räthsel. Aber der fröhliche Landmann fuhr fort und sagte: „Ich theile meinen Verdienst mit meinen armen Eltern, die nicht mehr arbeiten können, und mit meinen Kindern, die es erst lernen müssen; jenen vergelte ich die Liebe, die sie mir in meiner Kindheit erwiesen haben, und von diesen hoffe ich, daß sie mich einst in meinem müden Alter auch nicht verlassen werden.“ War das nicht artig gesagt, und noch schöner und edler gedacht und gehandelt? Der Fürst belohnte die Rechtschaffenheit des wackern Mannes, sorgte für seine Söhne, und der Segen, den ihm seine sterbenden Eltern gaben, wurde ihm im Alter von seinen dankbaren Kindern durch Liebe und Unterstützung redlich entrichtet.

Sartorius.

1) =  $\frac{1}{2}$  Mark.